

## Pressemitteilung mit der Bitte um Veröffentlichung

Bitte beachten: Sperrfrist bis 27. April 2022, 11 Uhr

Wiesbaden, 27. April 2022

### Programmveröffentlichung – Spielzeit 2022.2023

- I. Überblick
- II. Oper
- III. Schauspiel
- IV. Konzerte
- V. Ballett
- VI. JUST
- VII. Service und Informationen zum VVK
- VIII. Ausblick

Inga Simoleit  
Pressereferentin  
Tel. +49 (0) 611.132 439  
i.simoleit@staatstheater-  
wiesbaden.de

Im Rahmen der heutigen Pressekonferenz stellte Intendant Uwe Eric Laufenberg zusammen mit den Spartenleitern das Programm der Spielzeit 2022.2023 am Hessischen Staatstheater Wiesbaden vor.

#### I. Überblick

In der neuen Spielzeit stehen in der **Opernsparte sechs Neuinszenierungen und neun Wiederaufnahmen** auf dem Programm. Mit der modernen Oper »**Oryx and Crake**« nach dem Roman der kanadischen Autorin Margaret Atwood präsentiert das Hessische Staatstheater Wiesbaden ein Auftragswerk des Komponisten Søren Nils Eichberg, der bereits 2017 mit »Schönerland« eine Oper für das Hessische Staatstheater Wiesbaden geschrieben hat. Einen Premieren-Doppelabend gibt es mit Janáčeks Opern »**Die Sache Makropolus**« und »**Aus einem Totenhaus**«. Es ist das erste Mal, dass die beiden letzten Opern Janáčeks als Tableau menschlicher Existenz miteinander verwoben werden. Regie führt Nicolas Brieger.

Die Märchenoper »**Rusalka**« des böhmischen Komponisten Antonín Dvořák wird von Olesya Goloveneva, die auch die Titelrolle singt, in Zusammenarbeit mit der Regisseurin und Bühnenbildnerin Daniela Kerck inszeniert. Mit Beethovens »**Fidelio**«, gibt auch Evelyn Herlitzius, eine der herausragenden Leonoren-Interpretinnen, ihr Regiedebüt. Beide Inszenierungen werden die Werke aus der Sicht der weiblichen Protagonistinnen erzählen. Außerdem wird Franz Lehárs Operette »**Die lustige Witwe**« in einer Neuinszenierung aufgeführt.

Die **Schauspielsparte** bietet elf Neuinszenierungen. Die Spielzeit 2022.2023 beginnt mit William Shakespeares »**Ein Sommernachtstraum**« im **Großen Haus**. Es folgt ein moderner Klassiker mit brandaktuellem Inhalt: »**Hiob**« von **Joseph Roth**, inszeniert von Henriette Hörnigk, die bereits bei der Trilogie »Die Küste Utopias« und »Der fröhliche Weinberg« am Hessischen Staatstheater Wiesbaden Regie führte. Auf zwei Uraufführungen kann sich das Wiesbadener Publikum freuen: »**Digitales Feuer**«, ein Auftragswerk des Hessischen Staatstheaters, das sich um Revolutionen und Aktivismus im digitalen Zeitalter dreht und vom Schriftsteller Ulf Erdmann Ziegler entwickelt wird und »**Die Besetzung der Dunkelheit**« nach dem gleichnamigen Roman von Bachtyar Ali, inszeniert von Ihsan Othman, der bereits »Satanische Verse« in Wiesbaden in Szene setzte.

Das **Hessische Staatsorchester** ist in insgesamt acht Sinfoniekonzerten zu erleben. Am Konzertpult stehen fünf Dirigent:innen: Johannes Klumpp, Michael Güttler, Alexander Joel, Yoel Gamzou und Keri-Lynn Wilson. Albert Horne übernimmt zusätzlich zu seiner Position als Chordirektor auch die Position des Koordinierenden Musikalischen Direktors.

Im Mittelpunkt stehen neue Werke von Komponist:innen wie Kränzle, Saariaho und Montsalvatge. Außerdem werden Kompositionen von Beethoven, Glinka, Bruckner, Brahms, Mussorgski, Tschaikowski, Grieg, Janáček, Elgar, Mahler, Strauss, Sibelius, Rachmaninow, Ravel, Strawinsky, Milhaud und Schostakowitsch zu hören sein.

Das Konzertprogramm wird außerdem neben der gewohnt vielfältigen Kammermusikreihe mit einem neuen Format bereichert: Insgesamt sieben **Lieder-Soireen** lassen im Foyer die Tradition der Salons des 19. Jahrhunderts wieder aufleben.

Das **Hessische Staatsballett** zeigt in der Spielzeit 2022.2023 **vier Neuinszenierungen**. »Gerade NOW« befasst sich mit dem hier und jetzt. Vom kreativen Experiment bis zum existenziellen Statement reichen die Tanzpositionen in dem zeitgenössischen Abend »gerade NOW«. »VERTIGO« ist ein Doppeltanzabend, hier ist »Skid« nach der für den Theaterpreis »Der Faust« 2017 nominierten Choreografie »Thr(ough)« die zweite Zusammenarbeit des Hessischen Staatsballetts mit dem belgischen Ausnahmechoreografen Damien Jalet. Zwei zeitgenössische Tanzpositionen sind im Doppelabend »Timelessness« zu erleben. Außerdem gehen Mitglieder des Staatsballetts mit dem Startbahn-Projekt »Fluxus« in die nächste Runde.

Im **Jungen Staatstheater** gibt es in der Spielzeit 2022.2023 neun Premieren – vier im Jungen Schauspiel, ein Weihnachtsmärchen, zwei Musicals und zwei Konzerte. Hervorzuheben ist die Stückentwicklung von Hannah Biedermann »Ein Fisch wird nur so groß wie sein Aquarium« für Jugendliche ab 12 Jahren. Außerdem das Stück »Schnecke durch die Hecke« vom preisgekrönten Autor Jens Raschke rund um das Thema »Anderssein«, das am JUST Wiesbaden uraufgeführt wird.

**Der Vorverkauf für die Vorstellungen im Großen Haus für die gesamte Spielzeit 2022.2023 beginnt am 28. April 2022. Der Vorverkauf für die September-Vorstellungen in den kleinen Spielstätten beginnt am 5. Juli 2022. Während der Theaterferien ist die Theaterkasse vom 25. Juli bis 28. August 2022 geschlossen.**

## II. Oper

### Premieren in der Spielzeit 2022.2023

#### Fidelio

**Ludwig van Beethoven** (1770 –1827)

Oper in zwei Akten in deutscher Sprache mit Übertiteln.

Libretto: Joseph Sonnleitner und Stephan von Breuning, Uraufführung: 1814 in Wien

PREMIERE: 16. Oktober 2022

Musikalische Leitung **Will Humburg**, Inszenierung **Evelyn Herlitzius**, Bühne & Kostüme **Frank Philipp Schließmann**, Chor & Extrachor **Albert Horne**, Licht **Andreas Frank**, Dramaturgie **Constantin Mende**  
Besetzung: Leonore **Barbara Haveman**, Florestan **Marco Jentzsch**, Don Pizarro **KS Thomas de Vries** / **Claudio Otelli**, Rocco **Dimitry Ivashchenko**, Marzelline **Anastasiya Taratorkina** / **Anna El-Khashem**, Jaquino **Ralf Rachbauer**, Don Fernando **Christopher Bolduc** / **Benjamin Russell**, Chor und Extrachor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

#### Die lustige Witwe

**Franz Lehár** (1870 – 1948)

Operette in drei Akten in deutscher Sprache.

Libretto: Victor Léon und Leo Stein nach dem Lustspiel »L'attaché d'ambassade« von Henri Meilhac  
Uraufführung: 1905 in Wien, eine Koproduktion mit der Lettischen Nationaloper Riga

PREMIERE: 3. Dezember 2022

Musikalische Leitung **Johannes Klumpp** / **Holger Reinhardt**, Inszenierung **Uwe Eric Laufenberg**, Bühne **Julius Theodor Semmelmann**, Kostüme **Jessica Karge**, Licht **Andreas Frank**, Chor **Albert Horne**, Choreografie **Myriam Lifka**, Dramaturgie **Bjarne Gedrath**  
Besetzung: Baron Mirko **KS Konstantin Gorny**, Valencienne **Anna El-Khashem**, Graf Danilo Danilowitsch **Thomas Blondelle** / **Johannes Martin Kränzle**, Hanna Glawari **Elissa Huber**, Camille de Rosillon

**Ioan Hotea / Gustavo Quaresma**, Vicomte Cascada **Ralf Rachbauer**, Raoul de Saint-Brioche **Erik Biegel**, Pritschitsch **Darcy Carroll**, Njegus **Hans-Joachim Heist**, Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

## Rusalka

**Antonín Dvořák** (1841 – 1904)

Lyrisches Märchen in drei Akten in tschechischer Sprache. Mit deutschen Übertiteln.

Libretto: Jaroslav Kvapil, Uraufführung: 1901 in Prag

PREMIERE: 21. Januar 2023

Musikalische Leitung **Philipp Pointner**, Inszenierung **Olesya Golovneva**, **Daniela Kerck**, Bühne **Daniela Kerck**, Kostüme **Andrea Schmidt-Futterer**, Licht **Oliver Porst**, Chor **Albert Horne**, Dramaturgie **Anika Bárdos**

Besetzung: Rusalka **Olesya Golovneva**, Der Prinz **Gerard Schneider**, Der Wassermann **Derrick Ballard**, Ježibaba / Die fremde Fürstin **Katrin Wundsam**, Der Heger **Christopher Bolduc**, Der Jäger **Erik Biegel**, Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

## Oryx and Crake

**Søren Nils Eichberg** (\*1973)

Ein Auftragswerk des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

Libretto: Hannah Dübgen nach dem Roman (2003) von Margaret Atwood

PREMIERE: 18. Februar 2023

Musikalische Leitung **Albert Horne**, Inszenierung **Uwe Eric Laufenberg**, Bühne **Daniela Kerck**, Kostüme **Andrea Schmidt-Futterer**, Licht **Oliver Porst**, Chor **Albert Horne**, Dramaturgie **Wolfgang Behrens**, **Constantin Mende**

Besetzung: Oryx **Heather Engebretson**, Crake **Christopher Bolduc**, Snowman **Benjamin Russell**, Jimmy **Samuel Levine**, Sharon, Jimmys Mutter **Fleuranne Brockway**, Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

## Die Sache Makropulos

**Leoš Janáček** (1854 – 1928)

Oper in drei Akten in tschechischer Sprache. Mit deutschen Übertiteln.

Libretto: vom Komponisten, nach dem gleichnamigen Schauspiel (1922) von Karel Čapek

Uraufführung: 1926 in Brünn

DOPPEL-PREMIERE MIT »AUS EINEM TOTENHAUS«: 30. April 2023

Musikalische Leitung **Johannes Klumpp**, Inszenierung **Nicolas Brieger**, Bühne **Raimund Bauer**, Kostüme **Andrea Schmidt-Futterer**, Licht **Andreas Frank**, Chor **Albert Horne**, Dramaturgie **Constantin Mende**

Besetzung: Emilia Marty **Elissa Huber**, Albert Gregor **Aaron Cawley**, Vitek **Erik Biegel**, Krista **Fleuranne Brockway**, Jaroslav Prus **Jiří Sulženko**, Janek Prus **Gustavo Quaresma**, Dr. Kolenatý **Darcy Carroll**, Kammerzofe / Putzfrau **Romina Boscolo**, Hauk-Šendorf **Ralf Rachbauer**, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden, Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

## Aus einem Totenhaus

**Leoš Janáček** (1854 – 1928)

Oper in drei Akten in tschechischer Sprache. Mit deutschen Übertiteln.

Libretto: vom Komponisten, nach »Aufzeichnungen aus einem Totenhaus« (1861 – 1862) von Fjodor M. Dostojewski

Uraufführung: 1930 in Brünn

DOPPEL-PREMIERE MIT »DIE SACHE MAKROPULOS«: 30. April 2023

Musikalische Leitung **Johannes Klumpp**, Inszenierung **Nicolas Brieger**, Bühne **Raimund Bauer**, Kostüme **Andrea Schmidt-Futterer**, Licht **Andreas Frank**, Chor **Albert Horne**, Dramaturgie **Constantin Mende**  
Besetzung: Alexander Petrowitsch Gorjantschikoff **Christopher Bolduc**, Aljeja, ein junger Tartar **Julian Habermann**, Luka Kusmič **Aaron Cawley**, Der große Sträfling / Nikita **Ralf Rachbauer**, Die kleinen Sträflinge / Don Juan / Malé **Darcy Carroll**, Platzkommandant **Jiří Sulženko**, Der ganz alte Sträfling **Erik Biegel**, Ein Sträfling in der Rolle des Kedril Tianji Lin / Skuratov **Samuel Levine**, Tschekunoff **Young Doo Park**, Dirne **Silvia Hauer**, Schapkin **Peter Marsh**, Schischkoff **Johannes Martin Kränzle**, Tscherewin **Alexander Spemann**, Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

## Wiederaufnahmen Oper

Mit insgesamt neun Wiederaufnahmen von »Carmen« bis »Tristan und Isolde« bietet das Hessische Staatstheater Wiesbaden Opernfans wie gewohnt ein großes Spektrum:

### Die Meistersänger von Nürnberg

**Richard Wagner** (1813 – 1883)

Oper in drei Aufzügen in deutscher Sprache. Mit Übertiteln.

Dichtung vom Komponisten, Uraufführung: 1868 in München

WIEDERAUFNAHME am 17. September 2022

Musikalische Leitung **Alexander Joel** Inszenierung **Bernd Mottl** Bühne, Kostüme **Friedrich Eggert** Chor **Albert Horne** Licht **Klaus Krauspenhaar** Dramaturgie **Regine Palmi**  
Besetzung: Hans Sachs **Derrick Ballard**, Veit Pagner **Timo Riihonen / Young Doo Park**, Eva **Betsy Horne**, Magdalene **Anne Schuldt**, Walther von Stolzing, **Marco Jentsch** Sixtus Beckmesser **Thomas de Vries**, David **Gustavo Quaresma**, Kunz Vogelgesang **Ralf Rachbauer**, Konrad Nachtigal **Marek Reichert**, Balthasar Zorn **Rouwen Huther**, Ulrich Eislinger **Samuel Levine**, Augustin Moser **Hans-Georg Priese**, Hermann Ortel **Darcy Carroll**, Hans Schwarz **Alexander Teliga**, Hans Foltz **Wolfgang Vater**, Ein Nachtwächter **Seungwon Chio**

**Chor & Extrachor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden**

## Cabaret

Buch von **Joe Masteroff** nach dem Stück »Ich bin eine Kamera« von **John van Druten** und Erzählungen von **Christopher Isherwood**

Gesangstexte von **Fred Ebb** Musik von **John Kander**, in deutscher Sprache.

Deutsch von **Robert Gilbert** in der reduzierten Orchesterfassung von **Chris Walker**

Uraufführung: 1966 in New York City

WIEDERAUFNAHME am 18. September 2022

Musikalische Leitung **Levi Hammer** Regie **Tom Gerber** nach einer Inszenierung von **Iris Limbarth**, Choreografie **Myriam Lifka** Dance Captain **Jasper H. Hanebuth** Bühne **Bettina Neuhaus** Kostüme **Heike Korn** Bandleader **Frank Bangert** Licht **Oliver Porst** Dramaturgie **Daniel C. Schindler**

Besetzung: Sally Bowles **Elissa Huber** / **Femke Soetenga**, Clifford Bradshaw **Julian Culemann**, Fräulein Schneider **Evelyn M. Faber**, Herr Schultz **Gottfried Herbe**, Ernst Ludwig **Stefan Roschy**, Fräulein Kost **Felicita Geipel**, Chansonsängerin **Silvia Willecke**  
Cabaret Chor, Kit Kat Band, Extrachor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Statisterie des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

## Rigoletto

**Giuseppe Verdi** (1813 – 1901)

Melodramma in drei Akten in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

Libretto: **Francesco Maria Piave**, nach dem Versdrama »Le Roi s’amuse« (1832) von **Victor Hugo**

Uraufführung 1851 in Venedig

WIEDERAUFNAHME am 2. Oktober 2022

Musikalische Leitung **Will Humburg** Inszenierung **Uwe Eric Laufenberg** Bühne **Gisbert Jäkel**  
Kostüme **Andrea Schmidt-Futterer** Licht **Andreas Frank** Chor **Albert Horne** Dramaturgie **Katja Leclerc**

Besetzung: Der Herzog von Mantua **Ioan Hotea** / **Piero Pretti**, Rigoletto **Aluda Todua** / **Amartuvshin Enkhbat**, Gilda **Anastasiya Taratorkina** / **Cristina Pasaroiu**, Sparafucile **Young Doo Park**, Maddalena **Fleuranne Brockway** / **Silvia Hauer**, Graf Monterone **KS Thomas de Vries**, Marullo **Christopher Bolduc**, Borsa **Erik Biegel**

Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

## Hänsel und Gretel

**Engelbert Humperdinck** (1854 – 1921)

Märchenspiel in drei Bildern Libretto: Adelheid Wette, nach dem Märchen aus den »Kinder- und Hausmärchen« der Brüder Grimm Uraufführung: 1893 in Weimar

WIEDERAUFNAHME am 4. Dezember 2022

Musikalische Leitung **Christoph Stiller** Inszenierung **Beka Savić** Bühne **Bettina Neuhaus**  
Kostüme **Susanne Füller** Licht **Andreas Frank** Jugendchor **Niklas Sikner** Dramaturgie **Katja Leclerc**

Besetzung: Peter Besenbinder **Christopher Bolduc** Gertrud **Vera Ivanovic** Hänsel **Fleuranne Brockway** / **Silvia Hauer** Gretel **Anastasiya Taratorkina** Knusperhexe **Ralf Rachbauer**  
Sandmännchen & Taumännchen **Stella An**, Jugendkantorei der Ev. Singakademie Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

## Pique Dame

**Peter Tschaikowski** (1840 – 1893)

Oper in drei Akten in russischer Sprache, mit deutschen Übertiteln.

Libretto: Modest Tschaikowski, nach der gleichnamigen Erzählung (1834) von Alexander Puschkin

Uraufführung: 1890 in St. Petersburg

WIEDERAUFNAHME am 9. Dezember 2022

Musikalische Leitung **Holger Reinhardt**, Inszenierung **Uwe Eric Laufenberg**, Bühne **Rolf Glittenberg**, Kostüme **Marianne Glittenberg**, Chor **Albert Horne**, Licht **Andreas Frank**, Video **Gérard Naziri**, Choreografie **Myriam Lifka**, Dramaturgie **Constantin Mende**

Besetzung: Hermann **Aaron Cawley**, Graf Tomski **KS Thomas de Vries**, Fürst Jeletzki / Plutus  
**Benjamin Russell**, Lisa / Chloë **Elena Bezgodkova** Polina / Daphnis **Silvia Hauer**, Gräfin  
**Romina Boscolo**, Tschekalinski **Erik Biegel**, Surin **Marek Reichert**, Tschaplitzki **Julian**  
**Habermann**, Mascha **Alexandra-Donata Koch**, Bühnenmusik **Julia Palmova**  
 Tänzer:innen und Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Statisterie des Hessischen  
 Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

### Tristan und Isolde

**Richard Wagner** (1813 – 1883)

Handlung in drei Aufzügen, in deutscher Sprache mit Übertiteln. Libretto: vom Komponisten, nach dem  
 Versroman »Tristan« (um 1210) von Gottfried von Straßburg  
 Uraufführung: 1865 in München

WIEDERAUFNAHME am 29. Januar 2023

Musikalische Leitung **Alexander Joel**, Inszenierung **Uwe Eric Laufenberg**, Bühne **Rolf**  
**Glittenberg**, Kostüme **Andrea Schmidt-Futterer**, Chor **Albert Horne**, Licht **Andreas Frank**,  
 Video **Gérard Naziri**, Dramaturgie **Wolfgang Behrens**  
 Besetzung: Tristan **Marco Jentzsch** / **Andreas Schager**, Isolde **Nina Stemme** / **Anja Harteros** /  
**Magdalena Anna Hofmann**, König Marke **Young Doo Park**, Brangäne **Khatuna Mikaberidze**,  
 Melot **Aaron Cawley**, Kurwenal **KS Thomas de Vries**, Ein Steuermann **Yoontaek Rhim**,  
 Stimme eines jungen Seemanns **Gustavo Quaresma**, Ein Hirte **Erik Biegel**  
 Tänzer:innen und Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester  
 Wiesbaden

### Der Rosenkavalier

**Richard Strauss** (1864 – 1949)

Komödie für Musik in drei Aufzügen in deutscher Sprache. Mit Übertiteln.  
 Libretto: Hugo von Hofmannsthal, Uraufführung: 1911 in Dresden

WIEDERAUFNAHME am 26. Februar 2023

Musikalische Leitung **Johannes Klumpp**, Inszenierung **Nicolas Brieger**, Bühne **Raimund**  
**Bauer**, Kostüme **Andrea Schmidt-Futterer**, Licht **Andreas Frank**, Video **Gérard Naziri**  
 Chor **Albert Horne**, Knabenchor **Roman B. Twardy**, Dramaturgie **Daniel C. Schindler**  
 Besetzung: Die Feldmarschallin **Elissa Huber** / **Maria Bengtsson**, Baron Ochs **Timo Riihonen**,  
 Octavian **Silvia Hauer**, Herr von Faninal **KS Thomas de Vries**, Sophie **Anastasiya Taratorkina**  
 / **Katharina Konradi**, Jungfer **Marianne Leitmetzerin** / **Sharon Kempton**, Valzacchi **Rouwen**  
**Huther**, Annina **Fleuranne Brockway**, Ein Polizeikommissar / Ein Notar **Benjamin Russell**,  
 Haushofmeister **Ralf Rachbauer**, Ein Wirt **Erik Biegel**, Ein Sänger **Gustavo Quaresma**,  
 Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Wiesbadener Knabenchor, Statisterie des  
 Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

### Il trittico

Puccinis »Triptychon« Der Mantel / Schwester Angelica / Gianni Schicchi  
**Giacomo Puccini** (1858–1924)

Zyklus aus drei Operneinaktern in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln.  
 Libretti: Giuseppe Adami & Giovacchino Forzano, Uraufführung: 1918 in New York City

WIEDERAUFNAHME am 17. März 2023

### Der Mantel (Il tabarro)

Libretto: Giuseppe Adami, nach dem Drama »La houppelande« von Didier Gold

Besetzung: Michele **Daniel Luis de Vicente**, Luigi **Aaron Cawley**, Tinca **Erik Biegel**, Talpa **Wolf Matthias Friedrich**, Giorgetta **Cristina Pasaroiu** / **Olesya Golovneva**, Frugola **Romina Boscolo**, Liederverkäufer / Liebespaar / Tenorstimmchen **Ioan Hotea**, Liebespaar / Sopranstimmchen **Stella An**

### Schwester Angelica (Suor Angelica)

Libretto: Giovacchino Forzano

Besetzung: Schwester Angelica **Cristina Pasaroiu** / **Olesya Golovneva**, Fürstin **Romina Boscolo**, Äbtissin / Schwester Eiferin **Fleuranne Brockway**, Schwester Genoveva **Stella An**, Schwester Dolcina **Britta Stallmeister**, Chorsolistinnen des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

### Gianni Schicchi

Libretto: Giovacchino Forzano

Besetzung: Gianni Schicchi **Daniel Luis de Vicente**, Lauretta **Cristina Pasaroiu** / **Olesya Golovneva**, Zita **Romina Boscolo**, Rinuccio **Ioan Hotea**, Gherardo **Erik Biegel**, Nella **Britta Stallmeister**, Betto di Signa **Benjamin Russell**, Simone **Wolf Matthias Friedrich**, Marco **Christopher Bolduc**, Ciesca **Fleuranne Brockway**, Spinelloccio **John Holyoke**, Amantio di Nicolao **Martin Stoschka**, Pinellino **Oliver Steinmetz**, Guccio **Slawomir Wielgus**

## Carmen

**Georges Bizet** (1838 – 1875)

Oper in drei Akten in französischer Sprache, mit deutschen Übertiteln. Libretto: Henri Meilhac und Ludovic Halévy, nach der Novelle (1845) von Prosper Mérimée

Uraufführung: 1875 in Paris

WIEDERAUFNAHME am 3. Juni 2023

Musikalische Leitung **Albert Horne**, Inszenierung **Uwe Eric Laufenberg**, Bühne **Gisbert Jäkel**  
Kostüme **Antje Sternberg (Entwürfe)**, **Louise Buffetrille (Ausführung)**, Licht **Andreas Frank**  
Video **Gérard Naziri**, Chor **Albert Horne**, Jugendchor **Niklas Sikner**, Choreografische  
Mitarbeit **Myriam Lifka**, Dramaturgie **Laura Weber**, **Marie Johannsen**

Besetzung: Carmen **Silvia Hauer** / **Fleuranne Brockway**, Don José **Aaron Cawley**, Escamillo  
**Jordan Shanahan**, Micaëla **Sumi Hwang**, Remendado **Ralf Rachbauer**, Dancaïro **Erik Biegel**,  
Moralès **Darcy Carroll**, Frasquita **Stella An**, Mercédès **Fleuranne Brockway** / **Silvia Hauer**,  
Lillas Pastia **Thomas Braun**

Chor, Extrachor & Statisterie des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Jugendkantorei der Ev.  
Singakademie Wiesbaden, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

## III. Schauspiel

Die Schauspielsparte startet in dieser Spielzeit mit einem der bekanntesten Theaterstücke von William Shakespeare: »**Ein Sommernachtstraum**«. Nach seinen umjubelten Inszenierungen »Shockheaded Peter« und »Tyll« kehrt Tilo Nest als Schauspielregisseur auf die Bühne des Großen Hauses zurück.

Weiter geht es im Oktober mit der Premiere von »**Hiob**«, nach dem Roman von Joseph Roth, der 1930 erschien. Angesichts des wiederaufkeimenden Antisemitismus und der Situation Geflüchteter unterschiedlichen Glaubens ist es ein Stück von erschreckender Aktualität. Henriette Hörnigk (»Die Küste Utopias«, »Der fröhliche Weinberg«) inszeniert die an das Alte Testament angelehnte Leidensgeschichte der Hiob-Figur Mendel. Joseph Roths literarischem Denkmal an die jüdische Kultur wird durch die Wiesbadener Klezmer-Band »i giocosi« unter der Leitung von Ako Karim zudem eine eindrucksvolle musikalische Komponente beigefügt.

»**Michael Kramer**« von Gerhart Hauptmann wird von Ingo Kerkhof, inszeniert, Uwe Eric Laufenberg übernimmt hier die Titelrolle.

Im Dezember hat »**Medea**« ihren großen Auftritt. Kaum eine Frauengestalt der Antike ist zugleich unheimlicher und faszinierender als sie. Die junge Regisseurin Sophia Aurich verbindet den antiken Medea-Mythos mit einem wahren Kriminalfall zu einem schonungslosen Psychogramm einer Frau.

»**The Play That Goes Wrong**« ist nicht nur der Untertitel einer rasanten Komödie, sondern auch Programm: Schauspieler, die ihren Text nur unzureichend können, Bühnenbildelemente die herunterstürzen und ein wildes Verwechslungsspiel von Requisiten sind fester Bestandteil dieser Aufführung, in der eigentlich der Mörder des Hausherrn von »**Schloss Haversham**« gejagt werden soll. Die britische Komödie läuft seit ihrer Uraufführung 2012 ohne Unterbrechung in London.

In Theben weht ein neuer Wind: Der Herrscher Pentheus steht für eine fortschrittliche Gesellschaftsordnung, basierend auf Recht und Freiheit. Als Dionysos über seine Heimatstadt mitsamt seinem weiblichen Gefolge, den »**Bakchen**«, hereinfällt und die Anbetung seiner Göttlichkeit erzwingen möchte, bricht ein erbitterter Kampf aus. Sebastian Sommer, der bereits erfolgreich Dürrenmatts »Romulus der Große« und Camus' »Die Pest« am Hessischen Staatstheater inszeniert hat, wird diesen Klassiker des Theaters in einer imposanten Fassung mit Chor und Live-Musik auf die Bühne bringen.

Im Februar wird das politische Theaterstück »**Die Besetzung der Dunkelheit**« auf der Bühne verhandelt. Kann man eine Volksgruppe aus der Geschichte verschwinden lassen, in dem man ihre Sprache auslöscht? Eine Reise durch die türkisch-kurdische Geschichte und die politischen Auseinandersetzungen in der Türkei in den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts, die bis heute ungelöst sind. Der Stoff von Bachtjar Alis neuestem Roman wird inszeniert von Ihsan Othmann, der bereits »Satanische Verse« in Wiesbaden in Szene setzte.

Früher trafen sich politische Aktivist:innen in Hüttendörfern im Forst; heute unterzeichnen sie Petitionen auf change.org. Der Schriftsteller Ulf Erdmann Ziegler (»Nichts Weißes«, »Eine andere Epoche«) geht in seinem ersten Theaterstück »**Digitales Feuer**« der Frage nach, wie sich die digitale Revolution auf den Aktivismus auswirkt. Christoph Kohlbacher wird die Uraufführung von Zieglers Sprachpartitur in Szene setzen.

Was passiert, wenn eine kleine Gruppe von machthungrigen Männern Politik spielt? Dieses ist in Erich Kästners »**Schule der Diktatoren**« zu beobachten. Bjarne Gedrath inszeniert Erich Kästners 1957 erschienenenes Stück über die simplen Mechanismen der Manipulierbarkeit einer Gesellschaft und die krankhafte Machtgier politisch Verantwortlicher.

Mit seinem »**Tartuffe**« hat Molière den Prototypen des religiös-politischen Heuchlers erschaffen, der um seines Vorteils willen über Leichen geht. Uwe Eric Laufenberg inszeniert diese bei ihrer Uraufführung skandalöse Komödie.

»I have always depended on the kindness of strangers« ist einer der berühmtesten letzten Sätze der Theatergeschichte von einer der berühmtesten Theaterfiguren: Blanche Dubois in »**Endstation Sehnsucht**«. Mirja Biel, die nach Theatern wie Bremen, Lübeck, Heidelberg und Leipzig erstmals am Hessischen Staatstheater inszeniert, interessiert sich vor allem für die Biografien der Figuren und ihre Geheimnisse. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch einen genauen, gesellschaftspolitischen Blick und atmosphärisch dichte Bilder aus. Sibylle Weiser ist Blanche Dubois.

In der Reihe der Wiederaufnahmen sind »**Admissions**«, »**Corpus Delicti**«, »**Der zerbrochne Krug**«, »**Die Pest**«, »**Instame**«, »**Kalldewey, Farce**«, »**König Lear**«, »**What Dreams are made of**«, »**Tyll**« »**Drei Schwestern**« und »**Schöne Neue Welt**« zu erleben. Wie gewohnt runden die Schauspiel-Extras wie »**Kunstgefexe**«, Kostproben, Einführungen und Nachgespräche das Programm ab.

#### IV. Konzert | Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Das Hessische Staatsorchester präsentiert sich in der Spielzeit 2022.2023 wieder mit insgesamt acht Sinfoniekonzerten und einem Neujahrskonzert.



**1. Sinfoniekonzert**, 21. Sep. 2022, 19.30 Uhr

**Ludwig van Beethoven** Ouvertüre Nr. 3 zur Oper »Leonore« op. 72

**Ludwig van Beethoven** Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

**Ludwig van Beethoven** Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«

Klavier **Claire Huangci**, Dirigent **Johannes Klumpp**

**2. Sinfoniekonzert**, 19. Okt. 2022, 19.30 Uhr

**Richard Strauss** Don Juan op. 20

**Gustav Mahler** Kindertotenlieder

**Johannes Martin Kränzle** Mutationes. Memento Coronae (Uraufführung)

**Richard Strauss** Tod und Verklärung op. 24, TrV 158

Bariton **Johannes Martin Kränzle**, Dirigent **Yoel Gamzou**

**3. Sinfoniekonzert**, 16. Nov. 2022, 19.30 Uhr

**Michail Glinka** Ouvertüre zu »Ruslan und Ljudmila«

**Dmitri Schostakowitsch** Cello Konzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

**Sergei Rachmaninow** Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27

Cello **Johann Ludwig**, Dirigent **Michael Güttler**

**Neujahrskonzert**, 1. Jan. 2023, 17 Uhr

Dirigent **Albert Horne**, Chor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden & Chor der Stadt Wiesbaden

**4. Sinfoniekonzert**, 11. Jan. 2023, 19.30 Uhr

**Kaija Saariaho** Du cristal

**Edvard Grieg** Klavierkonzert a-Moll op. 16

**Jean Sibelius** Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43

Klavier **Mūza Rubackytė**, Dirigentin **Keri-Lynn Wilson**

**5. Sinfoniekonzert**, 1. Feb. 2023, 19.30 Uhr

**Johannes Brahms** Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

**Edward Elgar** Variations on an Original Theme »Enigma Variations« op. 36

Dirigent **Yoel Gamzou**

**6. Sinfoniekonzert**, 8. März 2023, 19.30 Uhr

**Darius Milhaud** La création du monde op. 81a

**Maurice Ravel** La Valse

**Igor Strawinsky** L'Oiseau de feu (»Der Feuervogel«, 1910)

Dirigent **Michael Güttler**

### 7. Sinfoniekonzert, 12. Mai 2023, 19.30 Uhr

**Modest Mussorgski** Eine Nacht auf dem kahlen Berge  
**Peter Tschaikowski** Violinkonzert D-Dur op. 35  
**Leoš Janáček** Sinfonietta op. 60

Violine **Michael Barenboim**, Dirigent **Alexander Joel**

### 8. Sinfoniekonzert, 21. Juni 2023, 19.30 Uhr

**Xavier Montsalvatge** Desintegració morfològica de la Xacona de J. S. Bach  
**Anton Bruckner** Sinfonie Nr. 5 B-Dur, WAB 105

Dirigent **Johannes Klumpp**

Parallel zu den Sinfoniekonzerten gibt es wieder die beliebte Reihe der Kammerkonzerte. Zu Ehren von Astor Piazzolla startet die Kammermusikreihe mit »Tango«, einer ebenso leidenschaftlichen wie beschwingten Reise in die Welt des Tanzes, es wird Akademist:innenkonzerte, die beliebten Weihnachtskammerkonzerte und Neujahrskonzerte geben. Im neuen Jahr geht es dann mit Trio-, Quartett- und Quintettbesetzungen weiter und auch die beliebten Kinderkammerkonzerte erfahren zwei Neuauflagen.

Neben den Sinfonie- und Kammerkonzerten gibt es in der Spielzeit 2022.2023 erstmals eine Reihe von **Lieder-Soireen** in der Tradition der Abendgesellschaften des 19. Jahrhunderts, zu denen die Sänger:innen des Opernensembles des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden in der Spielzeit 2022.2023 monatlich montags einladen. Im Prunkfoyer präsentieren sie sich mit bekannten und noch zu entdeckenden Kunstliedern. Im Ticket inbegriffen sind ein Glas Wein und Canapés, die in der Pause serviert werden.

## V. Hessisches Staatsballett

Das Hessische Staatsballett startet mit dem Doppelabend »**V/ertigo**« in die neue Spielzeit und zeigt darin Extremsituationen eines ungewissen Lebens. Zwischen dem Wunsch aufzusteigen und der Angst vor dem Fallen setzt »Skid« die Tänzer:innen dem Gesetz der Schwerkraft aus und im Sinne einer Poesie des Widerstands in Bewegung; auf einer um 34 Grad abgewinkelten Plattform, die direkt in den Orchestergraben eintaucht. »Skid« ist nach der für den Theaterpreis »Der Faust« 2017 nominierten Choreografie »Thr(ou)gh« die zweite Zusammenarbeit des Hessischen Staatsballetts mit dem belgischen Ausnahmechoreografen Damien Jalet. Das niederländische Geschwisterpaar Imre & Marne van Opstal sind die Shootingstars in der europäischen Tanzszene. In enger Zusammenarbeit mit dem Ensemble des Hessischen Staatsballetts und unter Einbezug von Chören erforschen die beiden Choreograf:innen im zweiten Teil des Doppelabends mit »I'm afraid to forget your smile« den Moment des Loslassens als einen Übergangszustand in der Hingabe an den Verlust. Ein Moment so greifbar und vergänglich zugleich.

Zwei zeitgenössische Tanzpositionen präsentiert das Hessische Staatsballett auch in dem Doppelabend »**Timelessness**«. »Timeless« der chinesischen Choreografin Xie Xin erzählt von der Begegnung miteinander und dem Eintauchen in die umgebende Welt. Es entstehen Kalligrafie-ähnliche Körperlandschaften, gezeichnet aus der Erinnerung des Herzens. Die Choreografie von »Timeless« wird begleitet von einer live eingespielten Auftragskomposition aus Streichinstrumenten und Piano des chinesischen Komponisten Sylvian Wang. Xie Xin ist eine der gefragtesten Choreografinnen Asiens. In der Spielzeit 2018.2019 zeigte Xie in Wiesbaden das Gastspiel »From In« im Kleinen Haus und entwickelte anschließend das Kurzstück »Special Moment« für den vierfachen Tanzabend »Shortcuts« in der Wartburg. Im zweiten Teil des Abends wird der israelische Nachwuchschoreograf Eyal Dadon mit seiner Neukreation »Boléro« die Aktualität des berühmten Musikstücks von Maurice Ravel hinterfragen und die Bedeutungsschichten dieses Klassikers ausloten.

Über das Hier und Jetzt reflektiert das Hessische Staatsballett in »**gerade NOW**«. Gerade in der aktuellen Weltsituation müssen Positionen bezogen werden. Nicht gestern und auch nicht morgen, sondern gerade NOW. Von ganz weit her und von vor der Tür, national, international. Es brennt überall. Brennen wir mit für das, was wir tun, gerade NOW. Vom kreativen Experiment bis zum existenziellen Statement reichen die Tanzpositionen in dem zeitgenössischen Mehrfachabend »gerade NOW«.

Im Rahmen des »Kultursommers 2023« und vor dem Eindruck des Jubiläumjahres zum 60-jährigen Entstehen der Fluxus-Bewegung in Wiesbaden im Jahr 2022 beziehen sich die choreografischen Arbeiten dieser »Startbahn« unter dem Titel »**Fluxus**« auf die gleichnamige Kunstrichtung. Die Tänzer:innen des Hessischen Staatsballetts setzen sich mit der künstlerischen Bandbreite dieser Avantgardeströmung und den mit ihr verbundenen Künstler:innen wie John Cage, Yoko Ono, Wolf Vostell oder Nam June Paik auseinander. Dabei sind Vorstellungen von »**Startbahn Fluxus**« nicht nur am Theater, sondern auch in verschiedenen Einrichtungen sowie im öffentlichen Raum der Stadt Wiesbaden geplant.

Zu Beginn der Spielzeit wird es mit der Produktion »**Blau**« des Weiteren ein Kooperationsprojekt zwischen dem Hessischen Staatsballett und dem JUST zum Thema „Wasser“ geben. Pünktlich zum Jahr des Wassers begeben sich beide Sparten auf eine Forschungsreise für die Kleinsten (ab 2 Jahren) in unbekannte Gewässer. »blau« wird vom Choreografen Felix Berner mit Mitteln des Tanzes und Schauspiels inszeniert.

## VI. JUST und JUSM

Das Junge Staatsschauspiel wird in der Spielzeit 2022.2023 gemeinsam mit den eingeladenen Künstler:innen einige neue Wege einschlagen, zu denen wir Sie herzlich einladen. Mit vier Uraufführungen widmet sich das JUST aktuellen Themen unserer Gesellschaft.

Den Auftakt macht die Uraufführung mit dem Stücktitel »**Blau**«, eine Kooperation zwischen dem Hessischen Staatsballett und dem JUST für die jüngsten unserer Zuschauer:innen zum faszinierenden Nass, dem Element Wasser. Markolf Naujoks wird sich mit seinem von ihm geschriebenen und inszenierten Antikriegs-Stück »**Die Goldene Stadt**« mit einer jugendlichen Utopie von Gesellschaft auseinandersetzen.

Hannah Biedermann, 2017 mit dem Faust-Preis ausgezeichnet, entwickelt auf Grundlage von Interviews mit Wiesbadener Jugendlichen das Stück »**Ein Fisch wird nur so groß wie sein Aquarium**« zum Thema Chancengleichheit. Mit »**Schnecke durch die Hecke**« präsentiert der renommierte Theaterautor Jens Raschke ein humorvolles Stück für Kinder ab sechs Jahren zum Thema Anderssein und die Vielfalt unserer Gesellschaft.

»**Peter Pan**« in einer Inszenierung von Marita Erleben wird ab Mitte November als Weihnachtsmärchen die kleinen und großen Fans begeistern.

Das Junge Staatsmusical wird unter der Leitung von Iris Limbarth mit »**Chicago**« und »**Sister Act**« zwei großartige Musical-Klassiker auf die Bühne bringen.

Bei den Wiederaufführungen stehen u.a. Die White-Boxx-Klassiker sowie »**Wutschweiger**«, »**Das Neinhorn**«, »**Die kleine Raupe**«, »**Gold!**« und viele beliebte Musical-Produktionen wie »**Blues Brothers**«, »**Frankenstein Junior**« oder »**Jugend ohne Gott**« auf dem Spielplan.

## VII. Service und Informationen zum VVK

### Tickets

**Der Vorverkauf für die Vorstellungen im Großen Haus für die gesamte Spielzeit 2022.2023 beginnt am 28. April 2022.** Der Vorverkauf für die September-Vorstellungen in den kleinen Spielstätten beginnt am 5. Juli 2022. Während der Theaterferien ist die Theaterkasse vom 25. Juli bis 28. August 2022 geschlossen.

### Vorverkaufskasse:

Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag, von 10 bis 19.30 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr und Sonntag von 11 bis 13 Uhr. Die Vorverkaufskasse ist außerdem telefonisch unter 0611.132 325 oder per E-Mail unter [vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de](mailto:vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de) erreichbar.

### Abonnement-Büro:

Öffnungszeiten sind Montag, Mittwoch und Freitag, von 10 bis 18 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 19 Uhr und Samstag von 10 bis 14 Uhr. Das Abo-Büro ist außerdem telefonisch unter 0611.132 340 oder per E-Mail unter [abonnement@staatstheater-wiesbaden.de](mailto:abonnement@staatstheater-wiesbaden.de) erreichbar.

### Gruppenbüro:

Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag, von 9 bis 16 Uhr und Freitag von 9 bis 15 Uhr. Das Gruppenbüro ist außerdem telefonisch unter 0611.132 300 oder per E-Mail unter [gruppenticket@staatstheater-wiesbaden.de](mailto:gruppenticket@staatstheater-wiesbaden.de) erreichbar.

**Das Spielzeitheft ist online unter [www.staatstheater-wiesbaden.de/downloads/spielzeitheft/](http://www.staatstheater-wiesbaden.de/downloads/spielzeitheft/) jederzeit abrufbar und kostenlos im Kassenfoyer erhältlich.**

## VIII. AUSBLICK

### Theaterfest 2022

Das Theaterfest zur Eröffnung der Spielzeit findet voraussichtlich am 24. September 2022 statt. Weitere Informationen werden vor der Sommerpause bekannt gegeben.

### Biennale 2023

Die Biennale findet in diesem Jahr vom **1. bis 11. September 2022** statt. Die Pressekonferenz zur Programmveröffentlichung findet am 1. Juni 2022 um 11 Uhr im Foyer statt.

### Internationale Maifestspiele 2023

Die Internationalen Maifestspiele sind auch für das nächste Jahr vom **1. bis 31. Mai 2023** geplant. Die Vorbereitungen für das umfangreiche und vielseitige Programm sind bereits angelaufen.

Mit freundlichen Grüßen

Inga Simoleit  
Pressereferentin